

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäss Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(geändert durch Verordnung (EU) 2015/830)

Ameba Filzappretur R1

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname Ameba Filzappretur R1

Produktnummer Keine.

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemischs Filzappretur

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Bezeichnung des Unternehmens Ameba AG
Stieracker 20
5070 Frick
T +41 61 322 42 24

info@ameba.ch
www.ameba.ch

1.4. Notrufnummer 145 (Tox Info Suisse)

Ausgabedatum 22.12.2016

Version GHS 1

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Aspirationsgefahr, Kat. 1, H304
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition, betäubende Wirkungen), Kat. 3, H336
Entzündbare Flüssigkeiten, Kat. 2, H225
Gewässergefährdend, chronisch, Kat.2, H411

Weitere Angaben

Den vollen Wortlaut der hier genannten Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

2.2. Kennzeichnungselemente



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P210: Von Hitze, heissen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P261: Einatmen von Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/ Aerosol vermeiden.
P271: Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P280: Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P331: KEIN Erbrechen herbeiführen.
P501: Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

Ergänzende Informationen

Keine.

Produktidentifikator

Siedegrenzbenzin 110/140, CAS-Nr. 64742-49-0, EG-Nr. 265-151-9
n-Butylacetat, CAS-Nr. 123-86-4, EG-Nr. 204-658-1
Aceton; 2-Propanon; Propanon, CAS-Nr. 67-64-1, EG-Nr. 200-662-2

2.3. Sonstige Gefahren

Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündbarer Dampf/Luft-Gemische möglich.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Flüssiges Gemisch.

Inhaltsstoffe		CLP Einstufung	Produktidentifikator
---------------	--	----------------	----------------------

Siedegrenzbenzin 110/140	75% - 90%	Asp. Tox. 1 H304, STOT SE 3 H336, Aquatic Chronic 2 H411	CAS-Nr.: 64742-49-0 EG-Nr.: 265-151-9
n-Butylacetat	5% - 10%	STOT SE 3 H336, Flam. Liq. 3 H226, EUH066	CAS-Nr.: 123-86-4 EG-Nr.: 204-658-1 INDEX-Nr.: 607-025-00-1
Aceton; 2-Propanon; Propanon	1% - 2.5%	Eye Irrit. 2 H319, STOT SE 3 H336, Flam. Liq. 2 H225, EUH066	CAS-Nr.: 67-64-1 EG-Nr.: 200-662-2 INDEX-Nr.: 606-001-00-8

Den vollen Wortlaut der hier genannten Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

Gefährliche Verunreinigungen Keine bekannt.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Massnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen

Einatmen	Nach Einatmen von Dämpfen oder Zersetzungsprodukten im Unglücksfall an die frische Luft gehen. In ernsten Fällen einen Arzt rufen.
Hautkontakt	Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.
Augenkontakt	Sofort mit viel Wasser, auch unter den Augenlidern, ausspülen. Unverletztes Auge schützen. Augenarzt konsultieren.
Verschlucken	KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Medizinalkohle einnehmen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung Keine bekannt.

ABSCHNITT 5: Massnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel	Trockenlöschmittel, CO ₂ , Sprühnebel oder Alkohol-Schaum verwenden.
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel	Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsprodukt möglicherweise giftige und/oder reizende Verbindungen enthalten. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Rückzündung auf grosse Entfernung möglich. Leichtentzündbar. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Übliche Massnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Vollständiger Chemieschutzanzug. Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Besondere Löschhinweise

Löschmassnahmen auf die Umgebung abstimmen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen.

ABSCHNITT 6: Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Hinweis für das Personal ausserhalb des Notdienstes

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe/Staub nicht einatmen. Alle Zündquellen entfernen. Auf Rückzündung achten. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

Hinweis für das Notdienstpersonal

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Dämpfe/Staub nicht einatmen. Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Den Bereich belüften. Alle Zündquellen entfernen. Auf Rückzündung achten. Betreten des Bereichs durch unbefugte Personen verhindern. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

6.2. Umweltschutzmassnahmen

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Schnell aufkehren oder aufsaugen. Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13).

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Kapitel 8 und 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmassnahmen zur sicheren Handhabung

Erste-Hilfe-Massnahmen vor Arbeitsbeginn mit diesem Produkt festlegen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Verschlucken, Haut- und Augenkontakt sowie Einatmen jeglicher entstehender Dämpfe ist zu vermeiden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Produkt und entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Expositionsgrenzwert(e)

Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.

n-Butylacetat (CAS 123-86-4)

Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)
Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZW)
Austria - Occupational Exposure Limits - STELs - (MAK-KZWs)

100 ppm TWA [MAK]
480 mg/m³ TWA [MAK]
200 ppm STEL [KZW]
960 mg/m³ STEL [KZW]
100 ppm STEL [KZW] (all isomers except tert-Butyl acetate, listed under Butyl acetate)
480 mg/m³ STEL [KZW] (all isomers except tert-Butyl acetate, listed under Butyl acetate)

Austria - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAK-TMWs)
Austria - Occupational Exposure Limits - Ceilings - (MAKs)
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - TWAs (MAKs)
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - Ceilings (Peak Limitations)
Germany - TRGS 900 - Occupational Exposure Limits - TWAs (AGWs)

100 ppm TWA [TMW] (all isomers except tert-Butyl acetate)
480 mg/m³ TWA [TMW] (all isomers except tert-Butyl acetate)
100 ppm Ceiling
480 mg/m³ Ceiling
100 ppm TWA MAK
480 mg/m³ TWA MAK
200 ppm Peak
960 mg/m³ Peak

62 ppm TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 2)
300 mg/m³ TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 2)

Aceton (CAS 67-64-1)

Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)
Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZWs)
Switzerland - Biological Limit Values (BAT-Werte)

500 ppm TWA [MAK]
1200 mg/m³ TWA [MAK]
1000 ppm STEL [KZW]
2400 mg/m³ STEL [KZW]
80 mg/L Medium: urine Time: end of shift Parameter: Acetone [N]

EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - TWAs	500 ppm TWA 1210 mg/m ³ TWA
Austria - Occupational Exposure Limits - STELs - (MAK-KZWs)	2000 ppm STEL [KZW] (4 X 15 min) 4800 mg/m ³ STEL [KZW] (4 X 15 min)
Austria - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAK-TMWs)	500 ppm TWA [TMW] 1200 mg/m ³ TWA [TMW]
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - TWAs (MAKs)	500 ppm TWA MAK 1200 mg/m ³ TWA MAK
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - Ceilings (Peak Limitations)	1000 ppm Peak 2400 mg/m ³ Peak
Germany - TRGS 900 - Occupational Exposure Limits - TWAs (AGWs)	500 ppm TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 2) 1200 mg/m ³ TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 2)

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen	Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten.
Persönliche Schutzausrüstung	
<i>Atemschutz</i>	Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Filterausrüstung mit A-Filter.
<i>Handschutz</i>	Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN 374 genügen. Handschuhe aus VITON. Durchbruchzeit: > 8 h.
<i>Augenschutz</i>	Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166.
<i>Haut- und Körperschutz</i>	Langärmelige Arbeitskleidung. Flammenhemmende antistatische Schutzkleidung. Den Körperschutz je nach Menge und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.
<i>Thermische Gefahren</i>	Produkt und entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten.
Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition	Vorsorge treffen, dass das Produkt nicht in Oberflächengewässer oder in die Kanalisation gelangt.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	Flüssig.
Farbe	Farblos bis leicht gelblich.
Geruch	Keine Information verfügbar.
Geruchschwelle	Nicht bestimmt.

pH-Wert:	nicht anwendbar
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	Nicht bestimmt.
Siedepunkt/Siedebereich:	> 60 °C
Flammpunkt:	< 0 °C
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt.
Entzündbarkeit:	leicht entzündbar
Explosionsgrenzen:	1 Vol% - 8 Vol% (Siedegrenzbenzin)
Dampfdruck:	~60 hPa @ 20 °C (Siedegrenzbenzin)
Dampfdichte:	Nicht bestimmt.
Relative Dichte:	~ 0.68 (Siedegrenzbenzin)
Wasserlöslichkeit:	praktisch unlöslich
Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser):	Nicht bestimmt.
Selbstentzündungstemperatur:	~ 250 °C (Siedegrenzbenzin)
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt.
Viskosität:	Nicht bestimmt.
Explosive Eigenschaften:	Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar
Oxidierende Eigenschaften:	Kein(e,er)

9.2. Sonstige Angaben

Allgemeine Eigenschaften des Produkts	Keine Information verfügbar.
--	------------------------------

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität	Entzündungsgefahr. Hitze, Schlag oder Kontakt mit anderem Material kann Brand oder explosive Zersetzung verursachen. Kann mit der Luft explosive Gemische bilden. Acetone (CAS 67-64-1): Der Stoff kann in gefährlicher Weise reagieren mit: Alkalihydroxid, Brom, Fluor, Natrium, starken Oxidationsmitteln, starken Reduktionsmitteln, Salpetersäure, Aktivkohle / Luft, Bromoform (+ Spuren Alkali), Chromschwefelsäure, Chromtrioxid, Chromylchlorid, Ethanolamin, Kalium-tert.-butoxid, Phosphoroxidchlorid, Schwefeldichlorid
10.2. Chemische Stabilität	Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Acetone (CAS 67-64-1) Explosionsgefahr bei Kontakt mit: Wasserstoffperoxid, starken Oxidationsmitteln, Bromtrifluorid, Chloroform (+ Spuren Alkali), Difluordioxid, 2-Methyl-1,3-butadien (= Isopren), Nitriersäure, Nitromethan, Nitrosylchlorid (Katalysator), Nitrosylperchlorat, Peroxomonoschwefelsäure
10.4. Zu vermeidende Bedingungen	Verbrennen erzeugt schädliche und giftige Rauche. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Hitze, Flammen und Funken.
10.5. Unverträgliche Materialien	Unverträglich mit starken Säuren und Oxidationsmitteln. Bromtrifluorid, Essigsäurevinylester + Katalysator, Hitze, Schwefel (Hitze), Salpetersäure, 1,3-Dichlor-5,5-dimethyl-2,4-imidazolidon, Essigsäure, Interhalogenverbindungen, organische Nitroverbindungen, Nichtmetallhalogeniden, Oleum, Schwefeldichlorid, Silber, Perchloraten, Stickstoffdioxid, Uranhexafluorid, Wasserstoffperoxid, Bromtrifluorid, Chloroform (+ Spuren Alkali), Difluordioxid, 2-Methyl-1,3-butadien (= Isopren), Nitriersäure, Nitromethan, Nitrosylchlorid (Katalysator), Nitrosylperchlorat, Peroxomonoschwefelsäure, Alkalihydroxid,

Brom, Fluor, Natrium, starken Reduktionsmitteln, Salpetersäure, Aktivkohle / Luft, Bromoform (+ Spuren Alkali), Chromschwefelsäure, Chromtrioxid, Chromylchlorid, Ethanolamin, Kalium-tert.-butoxid, Phosphoroxidchlorid.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine bei bestimmungsgemäsem Umgang.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Siedegrenzbenzin 110/140 (CAS 64742-49-0)

Dermal LD50 Rabbit > 3160 mg/kg (IUCLID)
Inhalation LC50 Rat = 73680 ppm 4 h(NLM_CIP)
Oral LD50 Rat > 5000 mg/kg (IUCLID)

n-Butylacetat (CAS 123-86-4)

Dermal LD50 Rabbit > 17600 mg/kg (NLM_CIP)
Inhalation LC50 Rat = 390 ppm 4 h(NLM_CIP)
Oral LD50 Rat = 10768 mg/kg (NLM_CIP)

Aceton; 2-Propanon; Propanon (CAS 67-64-1)

Dermal LD50 Rabbit > 15700 mg/kg (OECD_SIDS)
Inhalation LC50 Rat = 50100 mg/m³ 8 h(OECD_SIDS)
Oral LD50 Rat = 5800 mg/kg (NLM_CIP)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Haut- und schleimhautreizend.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege / Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzell-Mutagenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Keine Daten verfügbar.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Naphtha, petroleum, hydrotreated light (CAS 64742-49-0): Chronische Einwirkung schädigt das Gehirn und das zentrale Nervensystem.

Aspirationsgefahr

Naphtha, petroleum, hydrotreated light (CAS 64742-49-0): Aspirationsgefahr beim Verschlucken - kann in die Lungen gelangen und diese schädigen.

Erfahrung am Menschen

Keine Daten verfügbar.

Symptome im Zusammenhang mit den physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

Für Toluene (CAS 108-88-3) im Allgemeinen: Einatmen hoher Dampfkonzentrationen kann zu ZNS-Depression und Narkose führen. Einatmen kann folgende Symptome hervorrufen: Müdigkeit Kopfschmerzen Benommenheit

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.

n-Butylacetat (CAS 123-86-4)

Ecotoxicity - Freshwater Fish -

Acute Toxicity Data

Ecotoxicity - Freshwater Algae -

Acute Toxicity Data

Aceton (CAS 67-64-1)

Ecotoxicity - Freshwater Fish -

Acute Toxicity Data

96 h LC50 *Lepomis macrochirus*: 100 mg/L [static] (EPA)

96 h LC50 *Pimephales promelas*: 17 - 19 mg/L [flow-through] (EPA)

72 h EC50 *Desmodesmus subspicatus*: 674.7 mg/L (IUCLID)

96 h LC50 *Oncorhynchus mykiss*: 4.74 - 6.33 mL/L (EPA)

96 h LC50 *Pimephales promelas*: 6210 - 8120 mg/L [static] (IUCLID)

96 h LC50 *Lepomis macrochirus*: 8300 mg/L (EPA)

Ecotoxicity - Water Flea - Acute Toxicity Data

48 h EC50 *Daphnia magna*: 10294 - 17704 mg/L [Static] (EPA)

Ecotoxicity - Earthworm - Acute Toxicity Data

48 h EC50 *Daphnia magna*: 12600 - 12700 mg/L (IUCLID)

48 h LC50 *Eisenia foetida*: 200 - 1000 µg/cm² [filter paper] (IUCLID)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Information verfügbar.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Ungebrauchtes Produkt

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Die Abfallschlüsselnummer soll vom Verbraucher, aufgrund des Verwendungszwecks des Produkts, festgelegt werden.

Ungereinigte Verpackungen

Wie ungebrauchtes Produkt entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR/RID	UN 1993. Versandbezeichnung: ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Siedegrenzbenzin 110/140). Klasse 3. Verpackungsgruppe II. Gefahrzettel 3+ENV. Umweltgefährdend: Ja Klassifizierungscode F1. Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr 33. Begrenzte Menge 1 L. Freigestellte Menge E2. Tunnelbeschränkungscode D/E
IMDG	UN 1993. Versandbezeichnung: FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (Petrol ether 110/140). Klasse 3. Verpackungsgruppe II. Gefahrenkennzeichen 3+ENV. Begrenzte Menge 1 L. Freigestellte Menge E2. EmS F-E, S-E. Meeresschadstoff: Ja.
IATA	UN 1993. Versandbezeichnung: Flammable liquid, n.o.s. (Petrol ether 110/140). Klasse 3. Verpackungsgruppe II. Gefahrenkennzeichen 3+ENV. Verpackungsanweisung (Passagierflugzeug): 353 (5 L). Verpackungsanweisung (LQ): Y341 (1 L). Verpackungsanweisung (Frachtflugzeug): 364 (60 L).
Binnenschifffahrt ADN	UN 1993. Versandbezeichnung: ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Siedegrenzbenzin 110/140). Klasse 3. Verpackungsgruppe II. Gefahrzettel 3+ENV. Klassifizierungscode F1. Begrenzte Menge 1 L. Freigestellte Menge E2.
Weitere Angaben	Keine.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Rechtsvorschriften	Das Produkt ist gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 eingestuft und gekennzeichnet. Wassergefährdungsklasse WGK (D) = 2.
---------------------------	---

Siedegrenzbenzin 110/140 (CAS 64742-49-0)

EU - REACH (1907/2006) - Annex XVII - Restrictions on Certain Dangerous Substances Use restricted. See item 28. (P)
Use restricted. See item 29. (P)

EU - REACH (1907/2006) - Appendix 2 - Carcinogens: Category 1B (Table 3.1) / Category 2 (Table 3.2) Present (P)

EU - REACH (1907/2006) - Appendix 4 - Mutagens: Category 1B (Table 3.1) / Category 2 (Table 3.2) Present (P)

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances Present

n-Butylacetat (CAS 123-86-4)

Switzerland - Volatile Organic Compounds (VOCs) 2915.3300

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances Present

Germany - Water Classification (VwVwS) - Annex 2 - Water Hazard Classes ID Number 42, hazard class 1 - low hazard to waters

Aceton (CAS 67-64-1)

Switzerland - Volatile Organic Compounds (VOCs) 2914.1100

EU - Narcotics (273/2004) - Drug Precursors - Annex I - Scheduled Substances Category 3 Substance

EU - Narcotics (111/2005) - Implementing Export Requirements - Scheduled Substances Category 3 Substance

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances Present

Germany - Water Classification (VwVwS) - Annex 2 - Water Hazard Classes ID Number 6, hazard class 1 - low hazard to waters

UN (United Nations) - Convention on Illicit Traffic in Narcotics & Psychotropics - Table II Substances Present

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung Nicht erforderlich.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Schlüssel oder Legende für im Sicherheitsdatenblatt verwendete Abkürzungen und Akronyme CLP: Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Wichtige Literaturangaben und Datenquellen Angaben stammen aus Nachschlagewerken und der Literatur. Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden: GESTIS (www.dguv.de/ifa/stoffdatenbank).

Einstufungsverfahren Berechnungsmethode.

Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 aufgeführten EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sätze

H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H319: Verursacht schwere Augenreizung.
H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Weitere Information

Gebrauchsanweisung auf dem Etikett beachten.

Haftungsausschluss

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.